



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Klausur: Grundwissen Europäische Union IV - Die Finanzkrise  
und die Zukunft der EU*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Klausur zum Thema „Europäische Union“

Thematische Schwerpunkte: Die Europäische Union in der Finanzkrise, Europa – mehr als ein Staatenbund? Was verbindet Europäer? – die Zukunft der europäischen Union.

- Anforderungsbereich I: Reproduktion (zähle auf, beschreibe, benenne ...)
- Anforderungsbereich II: Reorganisation und Transfer (analysiere, charakterisiere, erkläre, erläutere ...)
- Anforderungsbereich III: Reflexion und Problemlösung (begründe, beurteile, bewerte, überprüfe ...)

Anzahl Aufgaben: 13

Bearbeitungsdauer: 120 Minuten

Punkte: 100

### Aufgaben:

#### DIE EUROPÄISCHE UNION IN DER FINANZKRISE

1. Die von Amerika ausgehende Finanzkrise hat in Europa eine Wirtschaftskrise ausgelöst. Erklären Sie ihre mögliche Bedeutung aus der Perspektive des Bundesfinanzministers.
2. Als Konsequenz aus der hohen Staatsverschuldung einzelner Länder hat die **Europäische Union einen „Rettungsschirm“ ins Leben gerufen. Er ermöglicht es**, dass die Euro-Staaten hoch verschuldeten Ländern finanziell unter die Arme greifen, um die schlimmsten Auswirkungen der Krise dort zu lindern.
  - a. Zählen Sie Länder auf, die Zahler und Empfänger von Hilfen sind.
  - b. Benennen Sie Hilfen, welche der Rettungsschirm konkret vorsieht.
3. Beschreiben Sie, welche Auswirkungen der Rettungsschirm in den Nehmerländern hat.
4. Nach den Wahlen in Griechenland Anfang 2015 fordert die neue Regierung eine Beendigung des Sparkurses, der diesem Land von den Geberländern auferlegt worden war. Der neue Regierungschef fordert einen Teilerlass der Schulden.
  - a. Nehmen Sie an, der neue Regierungschef kündigt an, die Schulden des Landes nicht mehr zu begleichen. Geht das so einfach?
  - b. Können griechische Banken notfalls selbst nach Belieben Euronoten drucken, um die Wirtschaft anzukurbeln?

6. Stellen Sie sich eine Sitzung des Rats der EU-Finanzminister zum Thema **„Einführung einer EU-weiten Börsensteuer“** vor und **erörtern** Sie die Hypothese, dass angesichts der Entscheidungsstrukturen auf der europäischen Ebene (**„drei Säulen-Modell“**) **die Durchsetzungschancen für diese Steuer gering sind.**

Die Politikfelder in der EU sind in höchst unterschiedlichem Grad „vergemeinschaftet“: Im Bereich des Binnenmarktes, des Zolls und der Geldpolitik z.B. haben die von der EU (der Kommission vorgeschlagenen und vom Ministerrat sowie vom Parlament) beschlossenen Gesetze unmittelbare Gültigkeit in den Mitgliedsstaaten (Säule 1). Schwächer vergemeinschaftet ist beispielsweise die Landwirtschaft, der Verbraucherschutz oder die Energieversorgung, in denen sowohl die EU als auch die Mitgliedsstaaten Gesetze erlassen können (Säule 2). Überhaupt nicht gemeinsam beschlossen wird der wesentliche Teil der Fiskalpolitik; das Recht, Steuern zu erheben, liegt allein bei den Nationalstaaten (Säule 3). Darunter würde eine Finanztransaktionssteuer fallen, d.h. sie kann nicht zentral beschlossen werden, was ihre Einführungserschwert.

#### EUROPA –MEHR ALS EIN STAATENBUND?

7. Erklären Sie, weshalb die Europäische Union nicht als Staat verstanden werden kann.

Die Europäische Union ist ein Zusammenschluss, der die Bereitstellung eines gemeinsamen Binnenmarktes zum Ziel hat. Ein Staat dagegen besteht aus drei Elementen: Regierung, Volk und Territorium. Die EU aber hat weder ein Volk noch ein Territorium und wird nicht demokratisch legitimiert (durch ein europäisches Volk).

8. Wäre für Sie ein europäischer Bundesstaat nach amerikanischem Vorbild erstrebenswert? Nehmen Sie Stellung.

Ein Bundesstaat nach amerikanischem Vorbild würde bedeuten, dass sich die Europäische Union in ihrem Selbstverständnis als ein „Vielvölkerstaat“ begreifen müsste. Dem stehen nationale Egoismen und die Stimmungslage der Europäer aber entgegen. Am amerikanischen Modell ist zudem kritikwürdig, dass die unterschiedlichen Interessen zwischen den einzelnen Staaten und dem Bundesstaat häufig zu Entscheidungsblockaden im politischen System führen (zwischen Kongress und Senat).

#### Anmerkung:

Den zwei Kammern Kongress und Senat entsprechen in Deutschland in etwa die Organe Bundesrat und Bundestag.

9. Im Außenverhältnis zu anderen, nicht-europäischen Staaten und internationalen Organisationen (z.B. WTO) sind die europäischen Staaten nicht bereit, ihre Rechte vollständig auf die Europäische Union zu verlagern. Warum ist das so? Führen Sie Gründe für dieses Handeln an.



## Erwartungshorizont

Name: \_\_\_\_\_

Aufgabe 1 – 6: Der Schüler / die Schülerin ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
1	klärt die Bedeutung Finanz- und Wirtschaftskrise aus Sicht eines Bundesfinanzministers.	6	
2			
a)	zählt Zahler und Empfänger von Hilfen auf.	5	
b)	benennt Hilfen des Rettungsschirms.	5	
3	beschreibt die Auswirkungen des Rettungsschirmes für Nehmerländer.	5	
4	diskutiert aktuelle Fragen zum Rettungsschirm:		
a)	Teilerlass der Schulden	7	
b)	Drucken von Euro	7	
5	diskutiert eine mögliche EU-Börsensteuer.	5	
6	bewertet die europäischen Entscheidungsstrukturen am Beispiel einer Börsensteuer.	10	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 1 – 6:		50	

Aufgabe 7 – 9: Der Schüler / die Schülerin ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
7	erklärt, warum EU nicht als Staat bezeichnet werden kann.	5	
8	individuelle Schülerlösungen; benannt werden sollten grundlegende Merkmale eines Bundesstaates (Gewaltenteilung, Zwei-Kammersystem).	8	
9	beurteilt die Frage, warum ein Staat ein Interesse am Selbsterhalt hat.	7	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 7 – 9:		20	

Aufgabe 10 – 12: Der Schüler / die Schülerin ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
10	benennt Gründe für die geringe Wahlbeteiligung bei Europawahlen.	7	
11	benennt Gründe für für nicht vorhandene Identität mit der EU.	8	
12	nimmt begründet Stellung zur Frage des Gottesbezuges in einer europäischen Verfassung	10	
Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 10 – 12:		25	

Darstellungsleistung Die Schülerin/der Schüler ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.		1	
formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.		1	
belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.		0,5	
drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.		0,5	
formuliert lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex.		1	
schreibt sprachlich richtig.		1	
Summe Darstellungsleistung		5	

Gesamtleistung: \_\_\_\_\_ von 100 Punkten      Note: \_\_\_\_\_



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Klausur: Grundwissen Europäische Union IV - Die Finanzkrise  
und die Zukunft der EU*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

